

Paolo Dalvit

Die italienische Marx-Engels-Werkausgabe und Forschungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung des *Istituto di Studi sul Capitalismo* in Genua

Das *Istituto di Studi sul Capitalismo* wurde am 9. Februar 1982 in Genua gegründet. Diese Association wirkt in verschiedenen Bereichen mit dem Ziel, Forschungen zur ökonomischen Geschichte und Theorie voran zu treiben; im Blick sind dabei die Geschichte der politischen, philosophischen und wissenschaftlichen Lehren, die Geschichte der internationalen Beziehungen, sowie die politische, soziale, kulturelle Geschichte der weltpolitisch einflussreichen Länder der Welt; schließlich die Geschichte der internationalen Gewerkschafts- und Arbeiterbewegung. Dazu wird Material zur ökonomischen und sozialen Lage in der Welt gesammelt.

Die spezialisierte Bibliothek des ISC besitzt zur Zeit mehr als 30.000 Bände, deren zwei Drittel elektronisch katalogisiert sind. Alle elektronischen Datenblätter werden mit bemerkenswerter bibliographischer Schärfe verfasst und verzeichnen, soweit möglich, das berufliche Bild eines bzw. mehrerer Verfasser sowie andere den jeweiligen Band betreffende Verlagsauskünfte. Die elektronische Datenbank enthält so bis jetzt 6.000 Datenblätter, der dokumentarische Fonds mehr als 110.000 bibliographische und historiographische Karteikarten. Die Bibliothek erteilt historiographische und bibliographische Auskünfte, die aus nationalen und internationalen Zeitschriften und aus den elektronischen Quellen gewonnen werden.

Die Bibliothek des ISC besteht aus vier verschiedenen Strukturen: die italienischsprachige Bibliothek, die fremdsprachige Bibliothek, die Abteilung Bibliothekfonds (mit mehr als 10.000 Bänden) und die Zeitschriftensammlung (=emeroteca). Der Bestand der emeroteca umfasst insgesamt 20.000 Ausgaben, in denen ungefähr 700 nationale und internationale Zeitschriften enthalten sind. In Vorbereitung ist eine Mediathek, die geschichtliches, audiovisuelles Material sammeln wird.

Die Bibliothek des ISC ist dem Polo Ligure del Servizio Bibliotecario Nazionale (SBN), dem nationalen Bibliotheksverbund, beigetreten.



Um alle Bereiche zu erforschen, arbeitet das ISC für Editionen mit verschiedenen Verlagen zusammen: Lotta Comunista, Pantarei, Unicopli.

In vorrangig fünf Forschungsbereiche kümmert sich das Institut um:

a) Die Herausgabe einer Reihe von Werken, die sich mit der internationalen Arbeiterbewegung beschäftigen

Folgende Werke seien hier genannt:

Paul Frölich: 1789. Die große Zeitwende, Pantarei 1998.

Die Forschung zur Französischen Revolution von Frölich ist original und schenkt spezifische Beachtung der sozialrevolutionären Dynamik. Frölich bezieht sich auf Marx und stellt die Revolution als notwendige Konsequenz dar; er hebt aber besonders hervor, dass die materiellen Kräfte nicht alles erklären können und dass es nötig ist, andere Parameter im richtigen Maßstab zu nutzen. Unter diesen scheinen ihm die Strukturen des staatlichen Apparates eine wesentliche Rolle zu spielen. Die Aktualität des Textes wird durch eine nochmalige Lektüre der Französischen Revolution mit Bezug auf Betrachtungen über die Revolutionen des 20. Jahrhunderts erhöht.

Paul Frölich, Rudolf Lindau, Albert Schreiner, Jakob Walcher: Illustrierte Geschichte der deutschen Revolution, Pantarei 2001.

Der Band setzt *10 Jahre Krieg und Bürgerkrieg* fort (ebenfalls bei Pantarei erschienen). Er enthält eine Rekonstruktion der deutschen Ereignisse des entscheidenden Bienniums der Nachkriegszeit, leistet eine weitgehende Dokumentation und ist reich an Einzelheiten. Das Material ist wertvoll und ermöglicht Betrachtungen über die Geschichte der proletarischen Bewegung und ihrer erheblichen strategischen Niederlage. Daraus ergibt sich die nur wenig bekannte nichtrevolutionäre Rolle der deutschen Sozialdemokratie in der Nachkriegszeit. Diese Rolle wird durch unanfechtbare Dokumente verdeutlicht. Auch Grenzen und Mängel der politischen, revolutionären Bewegung werden gezeigt sowie die der Organisation, die die hervordrängenden Energien des deutschen Proletariats hätte steuern müssen.

Maria Hunink: De Papieren van de Revolutie, Pantarei 1998.

Das „Internationaal Instituut voor Sociale Geschiedenis“ (IISG) wurde in Amsterdam im Jahre 1933 gegründet. Maria Hunink, einst Bibliothekarin am Institut, erzählt dessen Geschichte und stellt seine Archive vor. Beauftragte des Instituts kauften, durch Europa reisend, Papiere, Archive und Bibliotheken der sozialistischen Arbeiterbewegung von solchen, die das Material vor der Vernichtungswut der Nazis bewahren wollten. So gewann das Institut eine weltweite Vorrangstellung durch seinen Bestand an Handschriften, Dokumenten und Büchern zur Geschichte der sozialen Bewegungen.

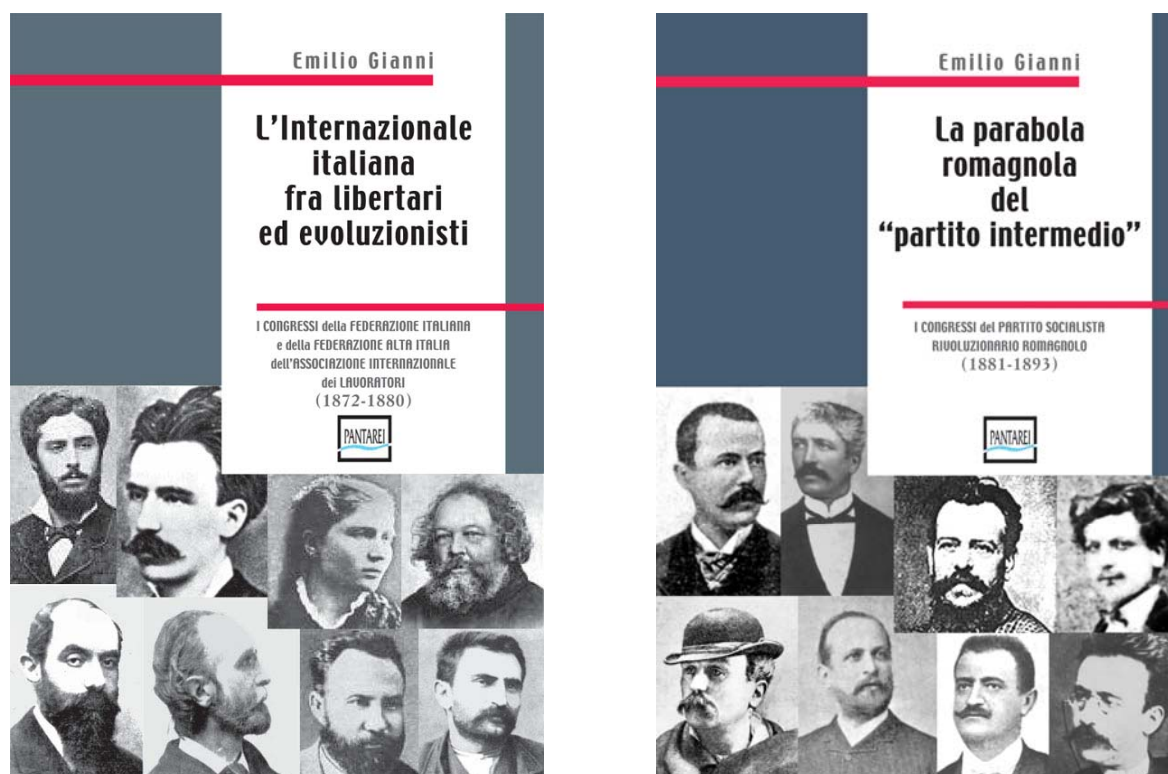
Karl Obermann: Joseph Weydemeyer, Pantarei 2002.

Joseph Weydemeyer, ein Deutscher aus Westfalen und früherer Artillerieoffizier in der preußischen Armee, schloss sich dem von Marx und Engels geleiteten Bund der Kommunisten an und nahm mit ihnen an der deutschen und europäischen Revolution 1848/49 teil. Nach dem Scheitern der Revolution wurde er verfolgt und wanderte mit Familie aus; er erreichte New York im Jahre 1851. In der Neuen Welt engagierte er sich in politischen und gewerkschaftlichen, von deutschen Einwanderern und Verbannten gegründeten Vereinen und vertrat in ihnen die marxistische Lehre. Im Jahre 1852 gab er das erste in Amerika gedruckte Werk von Marx *Der achtzehnte Brumaire des Louis Bonaparte* sowie die kurzlebige Zeitschrift *Die Revolution* heraus. Schließlich veröffentlichte er als Mitarbeiter in verschiedenen Zeitschriften Artikel von Marx und Engels sowie eigene Essays, in denen er die wissenschaftlichen marxistischen Entdeckungen popularisierte.

b) Forschung über die italienische Arbeiterbewegung

Emilio Gianni: L'editore Luigi Mongini e la diffusione del marxismo in Italia, Pantarei 2001.

Der Name Luigi Mongini ist mit dem ersten Anliegen verbunden, in Italien eine systematische Herausgabe der damals bekannten Schriften von Marx und Engels zu erstellen. Mongini als Verleger und Ettore Ciccotti als Herausgeber haben eine reiche und mehrjährige Reihe von vierzehntäglichen Heften ins Leben gerufen, die für Übersetzung und Verbreitung aller Schriften von Marx, Engels und Lassalle bestimmt waren und somit dem italienischen Publikum zugänglich wurden. Mongini war Befürworter der satirisch-sozialistischen Zeitung *L'Asino*; seither auch Verleger zahlreicher anderer sozialistischer Zeitungen; Verwalter des nationalen Tageblattes von PSI *L'Avanti!*, seit Gründung und in den Jahre 1906–1909 auch Verwalter der Partei. Im Jahre 1899 wurde Mongini selbstständiger Verleger.



Mongini hat sowohl Schriften als auch bedeutende Spuren seines politischen Lebenslaufs hinterlassen; er war weder Politiker noch Theoretiker. Aber sein Entschluss, die Werke von Marx und Engels herauszugeben, um den Marxismus als „disciplina educatrice de’ metodi di cultura e di studio“ [die erziehende Disziplin für Kultur- und Lernmethoden] zu verbreiten, unterscheidet ihn hinreichend vom zeitgenössischen Sozialismus Italiens.

Emilio Gianni: Diffusione, popolarizzazione e volgarizzazione del marxismo in Italia. [Auf Italienisch veröffentlichte Schriften von Marx und Engels], 1848–1926, Pantarei 2004.

Es handelt sich um fast sechzig Herausgeber und mehr als 130 Zeitschriften und Zeitungen; um mehr als 150 Editionen mit mehr als 200 Persönlichkeiten, die durch fast vier Generationen daran mitgewirkt haben, dem italienischen Publikum die Schriften der Begründer des wissenschaftlichen Kommunismus bekannt zu machen. Es ist eine begeisternde Geschichte, die heutzutage fortgesetzt wird. Hier wird sie von ihrem Beginn im Jahre 1848 bis zum Jahre 1926 wiedergegeben, d.h. bis zum vom Faschismus und vom Stalinismus ausgeführten Versuch die Geschichte zu unterdrücken oder zu verfälschen. Am Anfang des 20. Jahrhunderts gab es eine weitgehende Verbreitung der Schriften von Marx und Engels, die aber keiner wirksamen Kenntnis des Marxismus entspricht. Nur mit Antonio Labriola und während der kurzen Phase und Erfahrung der kommunistischen Partei Italiens versuchte man eine Popularisierung der Lehre von Marx und Engels.

Emilio Gianni: La parabola romagnola del „partito intermedio“, Pantarei, 2010.

Die anarchistische Bewegung hat intern immer mehrere verschiedene Strömungen anerkannt. Nur in Bezug auf Andrea Costa (1851-1910) wurde das Wort "Verrat" verwendet. Laut Costa war die Revolution als messianische Erwartung einer unbestimmten sozialen Katharsis zu verstehen. Für ihn war ausschließlich der subjektive revolutionäre Wille ausschlaggebend, ein Wille, der sich nicht in revolutionäres Handeln umsetzte. Er blieb daher in der italienischen sozialistischen Bewegung ohne Bedeutung. So verzögerte sich eine potentiell wichtige Erfahrung, nämlich die Begegnung der modernen revolutionären Klasse mit ihrer wissenschaftlichen Theorie länger als notwendig.

c) Werke über die Weltwirtschaft

Angus Maddison: *Contours of the World Economy*, I-2030, Pantarei 2008.

Das Ziel des Buches wird vom Herausgeber mit diesen Worten erläutert: „Feststellung der Faktoren, die erklären wie und warum gewisse Weltregionen reich geworden sind, während andere zurückgeblieben sind“. Im ersten Teil setzt Maddison sich mit verschiedenen, wesentlichen Fragen der Wirtschaftsgeschichte auseinander: die Beschleunigung der europäischen Entwicklung während der ersten Jahrhunderte des zweiten Jahrtausends; die nachfolgende Eroberung und Verwandlungen Amerikas, die verwickelten und streitigen Beziehungen zwischen Europa und Asien während der letzten fünf Jahrhunderte; die Einwirkung des Islam auf die afrikanische Entwicklung. Der zweite Teil stellt tatsächlich eine originelle und dokumentierte Geschichte der Groß-Messung seit ihren Ursprüngen vor. Der dritte Teil enthält einige prognostische Überlegungen für die nächsten, schwierigen und bewegten 20 Jahren bis zum 2030.

d) Werke über die lokale Geschichte

Giorgio Doria: *Investimenti e sviluppo economico a Genova alla vigilia della Prima Guerra Mondiale*. Zwei Bände, erster Band 1815–1882, zweiter Band 1883–1914, Pantarei 2008.

Genua hat eine fast tausendjährige Geschichte und sie stellt sich – nach Ferdinand Braudel – wie „ein hochempfindlicher Seismograph, der jede Vibration der weiten Welt registriert“ dar. In diesem Band – als erste Auflage im Jahre 1969–1973 veröffentlicht – setzt sich Giorgio Doria gründlich mit den Stufen der genuesischen kapitalistischen Entwicklung während des gesamten 19. Jahrhunderts bis zum Ersten Weltkrieg auseinander. Der Autor zeigt die

Wechselfälle der Familien, der Gruppen und der Fraktionen im lokalen Niveau und lässt das Kennzeichen einer genuesischen Bourgeoisie hervortreten, die sich „den Staat und die öffentliche Hand als Schutz auszunutzen bemühte“. Sie drückt „ewiges Schwanken zwischen Freihandel, mehr verbal als tatsächlich, und einer ängstlichen Suche nach festem, protektionistischen Schutz aus“.

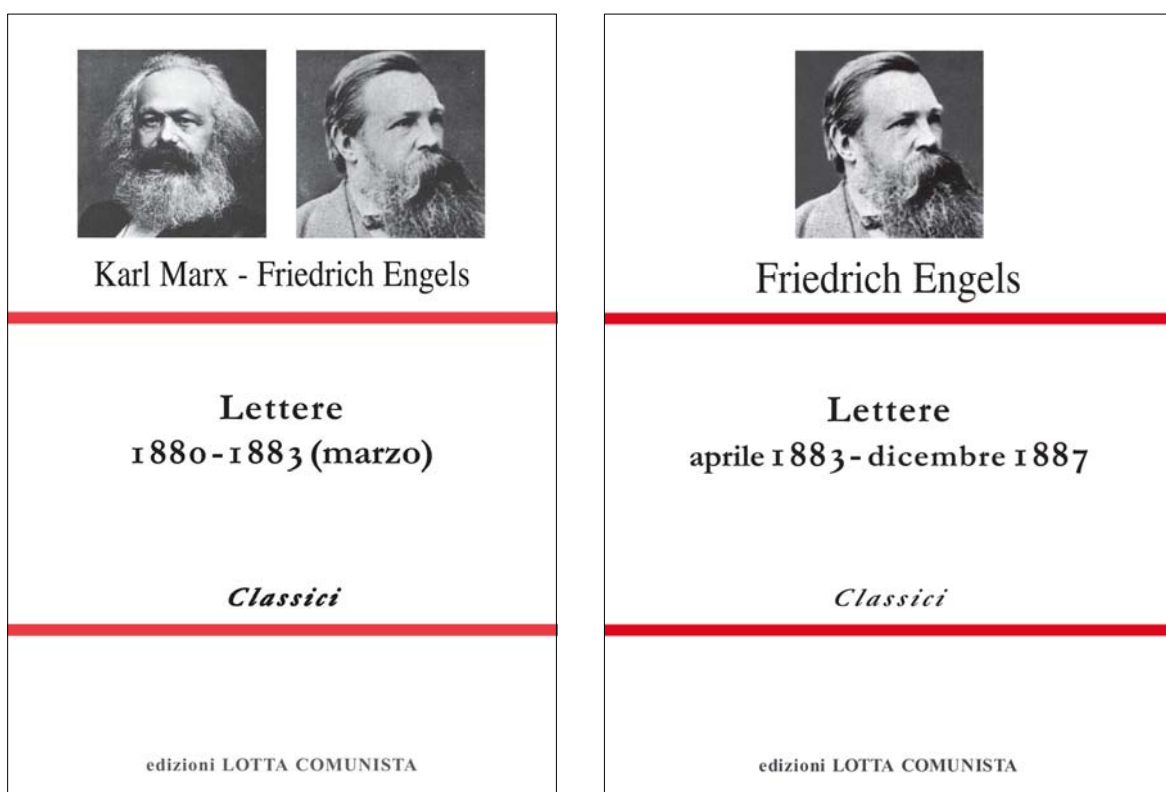
Rodolfo Badarello: Cronache politiche e movimento operaio del savonese. 1850–1922, Pantarei 2008.

Im Jahre 1861 wurde die erste Anlage eines eisenverarbeitenden Werkes in Savona errichtet. Die Fabrik entzog dem Land Tausende von Bauern und verwandelte diese in lohnabhängige Arbeiter. Dieser Verlauf verursachte eine städtische Bevölkerungszunahme und bewirkte die Erweiterung der Stadtgrenzen. Die „soziale Frage“, wie man zu jener Zeit sagte, wuchs heran. Die ersten Widerstandsorganisationen der Arbeiterschaft entstanden und nachher folgten die ersten Gewerkschaften. Im Jahre 1890 kam erstmalig der Gedanke auf, eine städtische Arbeiterkammer zu gründen. Zehn Jahre vergingen, ehe die Umsetzung gelang; denn die Arbeiterbewegung sollte mit Errichtung ihrer Arbeitskammer die kleinbürgerlichen Ideologien ihrer städtischen Vergangenheit berücksichtigen. Man sollte die schweren Lebens-Arbeitsbedingungen sowie die harte Reaktion der herrschenden Klassen einbeziehen. Das Buch enthält Forschung und Beschreibung dieser Umstände und dokumentiert sie bis in die Einzelheiten.

e) Fortsetzung und Ergänzung der Marx-Engels-Werke in Italien

Es handelt sich um eine editorische Arbeit, die Anfang der 1990er vom Verlag Editori Riuniti abgebrochen wurde. Man hat in der zweiten Hälfte der neunziger Jahre festgestellt, dass der Verlag keine Möglichkeit hatte, die Herausgabe der Marx-Engels-Werke fortzusetzen. Das Istituto di Studi per il Capitalismo (ISC) hat es sich zur Aufgabe gestellt, einige der in Italien unveröffentlichten Werke der beiden Verfasser herauszugeben. Das ISC hat zu diesem Zweck eine Zusammenarbeit mit dem Verlag Lotta Comunista vereinbart.

Das ISC hat eine kleine Gruppe von Mitarbeitern versammelt, die gute Kenntnisse vom Marxismus und der deutschen und englischen Sprache besitzen. Das ISC hat die Koordinierung der Übersetzungsarbeit und deren wissenschaftliche Betreuung Dr. Paolo Dalvit übertragen. Der Verlag Lotta Comunista hat sich verpflichtet, die Ergebnisse dieser Arbeit herauszugeben und zu verbreiten.



Gemäß dieser Vereinbarung wurden die folgenden Schriften und Briefe im Verlag Lotta Comunista herausgegeben:

- 1997 *Engels*: Note sulla guerra franco-prussiana (1870–1871). Aus dem Englischen übersetzt von Fritz Adler auf der Grundlage des anastatischen Drucks (Wien 1923).
- 1998 *Marx/ Engels*: Manifesto del Partito Comunista, accompagnato da note storiche sulle pubblicazioni e sulla diffusione dell’opera dal 1848 al 1914. Deutsches Original und nebenstehende Übersetzung (Auflage 1995 vom Karl-Marx-Haus in Trier), durchgesehene und verbesserte italienische Übersetzung von Antonio Labriola (Roma 1902)
- 2003 *Marx/Engels*: Voci per „The New American Cyclopædia“ (1857–1860). Aus dem Englischen übersetzt, im Band 18 der *Collected Works* veröffentlicht.

In elektronischer Form liegt vor, vom ISC bearbeitet, in sehr kleiner Auflage verteilt und nur Forschern vorbehalten:

- 1999–2003 *Marx/Engels*: Lettere 1874–1887, tre volumi. Übersetzung der MEW-Bände 33, 34, 35, 36.
- 1998–2002 *Marx/Engels*: Manoscritti sulla Germania. Auszüge aus „Über Deutschland und die deutsche Arbeiterbewegung“ (Band 1, Dietz Verlag Berlin 1961).

Als feststand, dass es dem Verlag Editori Riuniti unmöglich war, weiterhin die Marx-Engels-Werke herauszubringen, und nachdem man festgestellt hatte, dass der Verlag Lotta Comunista bereit und in der Lage war, dieses Vorhaben des ISC zu unterstützen, hat das ISC beschlossen, die Herausgabe der Marx-Engels-Werke fortzusetzen.

Es wurde beschlossen, den Grundlinien des vom Verlag Editori Riuniti in den sechziger Jahren aufgestellten Konzepts zu folgen. Das bedeutet die Veröffentlichung der in den MEW und in den Collected Works enthaltenen Werke zu Grunde zu legen und eventuell mit den inzwischen in der MEGA² herausgegebenen Werken zu vergleichen. Das Ergebnis ist das folgende (Ende 2009):

- 2006 *Marx/Engels: Lettere 1874–1879*. Übersetzung der MEW-Bände 19, 33, 34 und 39, mit Ergänzung von im Band 45 der Collected Works veröffentlichten Briefe und anderen aus verschiedenen Quellen stammenden Briefen.
- 2008 *Marx/Engels: Lettere 1880 – marzo 1883*. Übersetzung der MEW-Bände 34, 35 und 39, mit Ergänzung von Briefen, die im Band 46 der Collected Works und im Band I/25 der MEGA, veröffentlicht sind.
- 2009 *Engels: Lettere aprile 1883 – dicembre 1887*. Übersetzung der MEW-Bände 21 und 36, mit Ergänzung von in Band 47 und 48 der Collected Works veröffentlichten Briefen und anderen aus verschiedenen Quellen stammenden Briefen.

Diese drei Bände entsprechen den Bänden XLV, XLVI, XLVII der ursprünglich vom Verlag Editori Riuniti geplanten Gesamtausgabe (Gesammelte Werke). Mit diesen letztgenannten Bänden haben wir die Gesamtausgabe des Briefwechsels um drei Bände ergänzt.

Zur Zeit beschäftigt sich die vom ISC gebildete Arbeitsgruppe mit der Übersetzung und der Vorbereitung der Herausgabe von zwei weiteren Marx-Engels-Werken, die das ISC in den nächsten 12 bis 18 Monaten in Zusammenarbeit mit dem Verlag Lotta Comunista herauszugeben plant. Es handelt sich um folgende:

Marx/Engels: Opere 1854–1855. Entspricht dem Band XIII der ursprünglich vom Riuniti-Verlag geplanten Gesammelten Werke.

Engels: Opere 1884–1889. Entspricht dem Band XXVII der ursprünglich vom Riuniti-Verlag geplanten Gesammelten Werke

Danach sollen folgende Werke bearbeitet werden:

Marx/Engels: Opere 1857–1861. Entspricht dem Band XVIII der ursprünglich vom Riuniti-Verlag geplanten Gesammelten Werke

Engels: Opere 1890–1895. Entspricht dem Band XXVIII der ursprünglich vom Riuniti-Verlag geplanten Gesammelten Werke

Diese Bände entsprechen den jeweiligen Bänden der MEW und der Collected Works, ergänzt durch bereits erfolgte oder geplante Veröffentlichungen in der MEGA².

Autor: Dr. Paolo Dalvit, www.isc-studyofcapitalism.org

E-Mail: paolo.dalvit@isc-studyofcapitalism.org

info@isc-studyofcapitalism.org